

ONE-FUTURE-PREIS 2017

Die Menschen unseres Jahrhunderts haben eine einzige unteilbare Zukunft – One Future. In diesem Sinne zeichnet der [ONE-FUTURE-PREIS](#) jedes Jahr einen Film aus dem Programm des Filmfests München aus, der diesen Gedanken in ethisch wie filmästhetisch überzeugender Weise umsetzt.

Die Interfilm-Akademie hat im Rahmen des [35. Filmfests München](#) am 1. Juli 2017 **zum 32. Mal Auszeichnungen** vergeben:

Preisträger

[CUORI PURI \(PURE HEARTS\)](#)

Regie **Roberto de Paolis**
 Produzenten **Carla Altieri | Roberto De Paolis**
 Italien 2017
www.cuoripuri-ilfilm.it
 Reihe: [International Independents](#)



Jury-Begründung

Agnese (Selene Caramazza) und *Stefano (Simone Liberati)* sind von Grund auf verschieden. Sie ist erst siebzehn, lebt mit ihrer streng katholischen Mutter *Martha* und steht kurz davor, ein Keuschheitsgelübde abzulegen - in der real existierenden Gemeinschaft [CUORI PURI](#). *Stefano* ist ein 25-jähriger Mann mit heftigem Temperament und einer schwierigen Vergangenheit, der als Parkwächter arbeitet. Geld braucht er vor allem für seine Eltern, die gerade zwangsgeräumt wurden. Ihre Romanze entwickelt sich aus einer unerwarteten Begegnung heraus, die beide vom ersten Moment an mit den Fragen nach Moral und Vertrauen konfrontiert.

Roberto de Paolis vielschichtiger Debütfilm eröffnet einen intelligenten und sehr berührenden Blick auf die gesellschaftspolitischen Probleme des heutigen Italien. Zunächst scheinbar nur ein Liebesfilm über zwei junge Menschen aus sehr unterschiedlichen sozialen Milieus, nimmt der 1980 in Rom geborene Regisseur die Flüchtlingsthematik zunehmend in den Fokus.

Die beiden Protagonisten – *Agnese* und *Stefano* – brechen aus einer Umgebung aus, in die sie hineingeboren wurden und die ihnen zu eng wird, um den eigenen Weg ins Leben zu finden. *Agnese* kommt aus katholisch-konservativen Kreisen und lebt allein mit ihrer streng katholischen, überfürsorglichen Mutter, die sie ständig kontrolliert und vor ihrem "Schicksal" als Frau bewahren will.



Stefano ist Teilzeit-Kleinkrimineller, der zu seinem Bandenfreund *Lele* eine stärkere Verbundenheit fühlt als zu seinen Eltern. Seine Familie gehört der Unterschicht an, die sich immer stärker an den Rand der Gesellschaft gedrängt sieht und von zunehmender Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit bedroht ist. *Stefano* muss erleben, wie seine Eltern aus ihrer Wohnung geworfen werden, weil sie die Miete nicht mehr zahlen können, und leidet unter seinem ihn ablehnenden, arbeitslosen Vater.

Die Beziehung der beiden jungen Menschen entwickelt sich unaufdringlich vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingskrise. *Stefano* verdingt sich als Wächter auf einem Parkplatz, der an eine Flüchtlingsunterkunft grenzt. Er sieht die Fremden als Parasiten und als persönliche Bedrohung. *Agnese* engagiert sich aufopfernd zusammen mit ihrer Mutter und ihren Freunden in ihrer Kirchengemeinde für neu ankommende Flüchtlinge. Für *Agnese* ist das christliche Aufgabe und Selbstzweck zugleich.

In den beiden Figuren spiegelt sich eine konfliktreiche, zwiespältige Grundkonstellation im heutigen Italien wider. Auf der einen Seite steht eine Form des katholischen Italien, das sich hinter seinen „mittelalterlichen“ Ansichten und seinem Gutmenschentum verschanzt, um der Realität der Dinge beizukommen. Auf der anderen Seite steht der Teil der Gesellschaft, der stärker denn je mit wirtschaftlicher Unsicherheit konfrontiert ist und für den die Flüchtlingswelle eine real existentielle Bedrohung darstellt. Die Menschlichkeit der reinen Herzen siegt am Ende über die Spirale der Gewalt und die scheinbare Ausweglosigkeit der Alltagstristesse.

Roberto de Paolis erzählt eine Geschichte, die über die Grenzen Italiens hinaus Gültigkeit für ein Europa besitzt, das sich in seiner globalen Verantwortung, aber auch in seiner inneren gesellschaftlichen Konstellation neu orientieren muss. Die schauspielerische Leistung der beiden jungen Hauptdarsteller **Selene Caramazza** und **Simone Liberati** ist fesselnd und berührend zugleich. Facettenreich gelingt es ihnen, die feine Nuancen ihres inneren Konflikts deutlich werden zu lassen, ohne in Klischees zu verfallen. Am Ende vermitteln ihre Figuren glaubwürdig die Beweggründe ihres für sie radikalen Handelns.

„Die Menschen unseres Jahrhunderts haben eine einzige unteilbare Zukunft – One Future.“ **CUORI PURI** nimmt sich dem Thema an und setzt diesen Gedanken in ethisch wie filmästhetisch überzeugender Weise um. Ein junger europäischer Film, der es auf eine undidaktische Weise schafft, die Komplexität von gesellschaftlicher Situation und politischem Geschehen in unserem Nachbarland Italien zusammen zu bringen.

Der Preisträger konnte leider nicht nach München kommen, da er gerade in Barcelona (Spanien) dreht. Stellvertretend nahm der italienische Schauspieler [Rinaldo Talamonti](#) die Urkunde entgegen, **Roberto de Paolis** sandte eine Video-Botschaft (Link auf Anfrage).



Ehrenpreis für Artur Brauner

Mit dem **Ehrenpreis der Interfilm-Akademie** für sein Lebenswerk wurde der Produzent, Grenzgänger und Brückenbauer **Artur Brauner** ausgezeichnet.

Die Interfilm-Akademie würdigt den von der deutschen Geschichte geprägten Lebensweg des 1918 in Polen geborenen Artur Brauner, der als Jude den Holocaust überlebte und im Land der Täter zum wichtigsten Filmproduzenten seiner Zeit wurde.

Die von ihm 1946 gegründete **Central Cinema Comp. Film GmbH** - kurz **CCC** - zählte zu den größten und erfolgreichsten Filmproduktionsfirmen der deutschen Nachkriegszeit und gilt heute als das älteste, noch aktiv produzierende, unabhängige Filmunternehmen Deutschlands.



Die Laudatio hielt der Vorjahrespreisträger **Prof. Heiner Stadler**, er ist seit 2004 Hauptamtlicher Professor der Abteilung IV Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der **Hochschule für Fernsehen und Film München** und hat den Preisträger schon vor über 40 Jahren persönlich kennengelernt.

Dr. Alice Brauner, die einen Teil der CCC-Firmengruppe seit 2007 leitet, nahm den Preis für ihren Vater entgegen, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht nach München kommen konnte und sich in einer Video-Botschaft bedankte (Link auf Anfrage).

Die feierliche **Preisverleihung** fand am Samstag, 1. Juli 2017, im **Gasteig** (Black Box) statt und wurde musikalisch umrahmt von **Catarina Wendtlandt** (Deutschland) am Cello, **Famadi Sako** (Guinea) an der Djembe und **Sören Grigat** (Deutschland) am Balafon.

Zu der international besetzten **Jury** unter Vorsitz von Dr. Peter Marinković (Deutschland) gehörten in diesem Jahr die Regisseurin **Fatima Geza Abdollahyan** (Iran), die Schauspielerin **Svetlana Belesova** (Ukraine) und die Musicaldarstellerin **Sampaguita I. Mönck** (Philippinen).



JUNE 22
– JULY 01
2017



#FFMUC

Über die Interfilm-Akademie

Die Interfilm-Akademie ist ein internationales Forum, das den Dialog zwischen Film, Kultur und Religion fördert. Sie richtet sich an Menschen, die auf zeitgemäße Weise nach Sinn fragen wollen. Sie fördert das Verständnis der ästhetischen, spirituellen und sozialen Bedeutung des Kinos in der Kirche und engagiert sich für die Wahrnehmung von Kirche, Theologie und Religion in der Filmkultur.

Die Interfilm-Akademie steht in einem ökumenischen Horizont. Wie der Film eine globale Form des Ausdrucks und der Kommunikation darstellt, sind wir der Ökumene verpflichtet: einer Verständigung über die Grenzen von einzelnen Konfessionen, Kirchen und Religionen hinaus.

Biographie Dr. Peter Marinković

Der 1958 in Dachau geborene Dr. theol. Peter Marinković studierte Evangelische Theologie, Philosophie und vorderasiatische Archäologie in München, Tübingen und Heidelberg. Von 1997 bis 2012 übernahm er neben seiner Tätigkeit als Hochschulpfarrer an der Ludwig-Maximilians-Universität München Lehraufträge an den Universitäten Bayreuth, Salzburg, Augsburg, München und Innsbruck.

Seit 2014 ist Dr. Peter Marinković Dekan des [Evangelisch-Lutherischen Prodekanats München Ost](#), außerdem ist er u.a. Vorstandsmitglied der [Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.](#) München-Regensburg.

2016 wurde er zum Direktor der Interfilm-Akademie berufen, in deren Jurys er schon seit einigen Jahren mitgewirkt hat.



Kontakt

Interfilm-Akademie

Lamontstraße 36 | 81679 München
www.interfilm-akademie.de

Leitung

Dr. Peter Marinković
eMail peter.marinkovic@interfilm-akademie.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Michael M. Rüdell
Telefon +49 (0)157 30661332
eMail buerobaldham@yahoo.com

